

Das Wandergebiet:

Die Momm-Niederung wird von Rhein und Momm bach begrenzt und steht in weiten Teilen unter Naturschutz. Die bäuerliche Landschaft wird geprägt von zahllosen urig gewachsenen Kopfbäumen, zu denen neben Weiden, die typisch sind für den Niederrhein, überwiegend Kopfeschen gehören. Im Winter rasten arktische Wildgänse in den Wiesen, im Frühling bedeckt Lerchensporn die Wegränder, während sich der Steinkauz ganzjährig in den Streuobstwiesen wohlfühlt. Genießen Sie die Idylle in Löhnen, dem südlichsten Warftendorf des Rheins, sowie in dem über 1.000 Jahre alten Rheindorf Götterswickerhamm.

Einkehrmöglichkeiten

An der Rheinpromenade in Götterswickerhamm bieten drei Restaurants mit Rheinblick Speisen und Getränke an.



NIEDERRHEIN

SO GUT. SO WEIT.

Impressum:

Kreis Wesel - Der Landrat
EntwicklungsAgentur Wirtschaft
Reeser Landstraße 31
46483 Wesel
www.kreis-wesel.de



Wandertour 4

Rhein und Momm-Niederung

Rundwanderung in Voerde



Wandertouren am Niederrhein

Tour 4: Rhein und Momm-Niederung



Start/Ende:

Parkplatz am Restaurant-Café Zur Arche,
Rheinpromenade 2, 46562 Voerde-Götterswi-
ckerhamm (GPS 51.5794477,6.6622557)

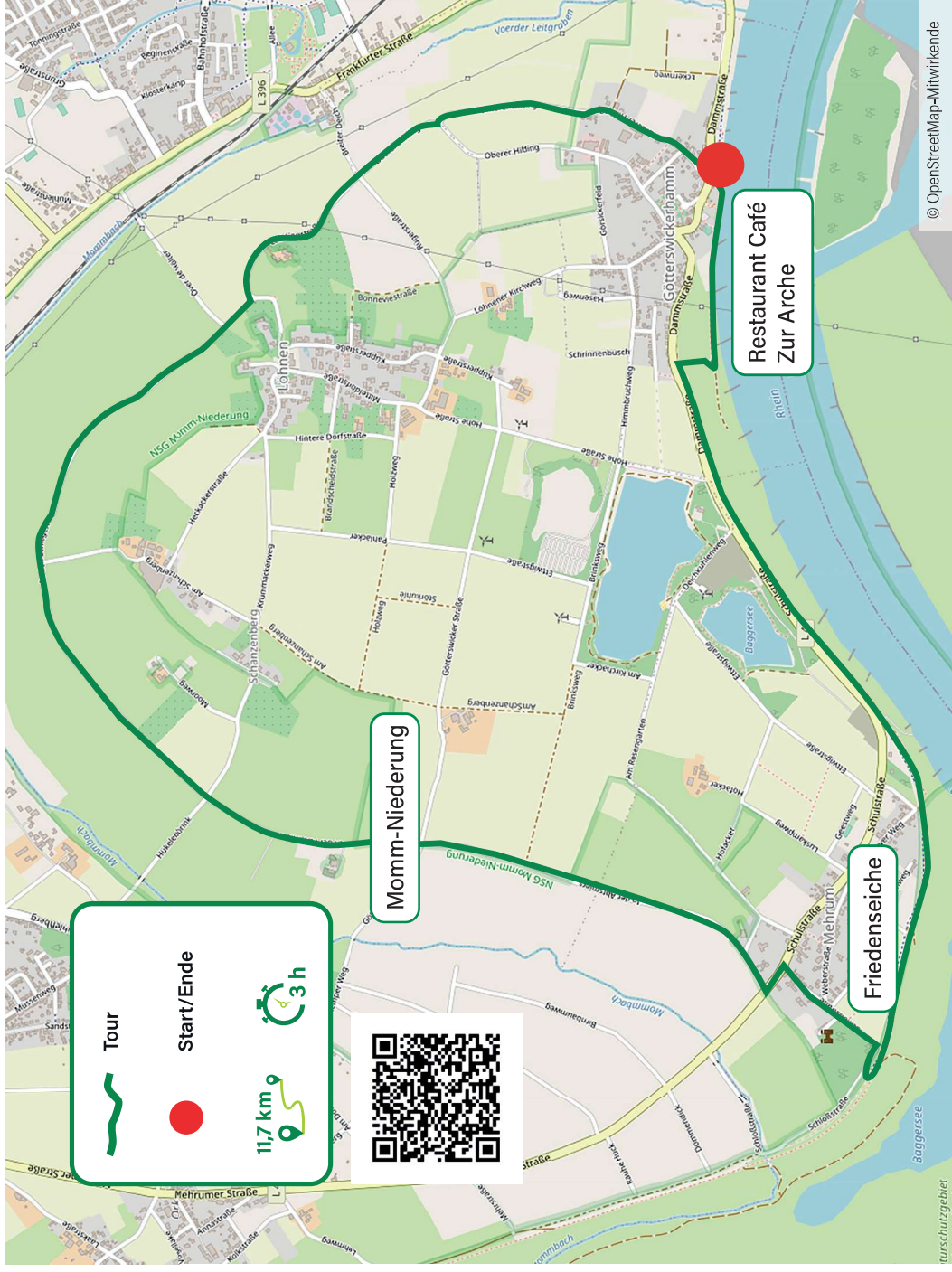
Rundtour ohne Wanderwegmarkierungen. Sie verläuft weitgehend barrierearm über den befestigten Rheindeich und meist wenig befahrene, enge Straßen. Die Tour beginnt und endet in Götterswickerhamm und führt über Mehrum nach Löhnen.

Beschreibung:

Gleich neben unserem Parkplatz befindet sich die Außenterrasse des **Restaurant-Cafés Zur Arche**, wo wir über Stufen hinab die schmale **Rheinpromenade** erreichen.

Wir wenden uns nach rechts, so dass der Rhein zu unserer Linken liegt. Alternativ führt statt der Treppen ein barrierearmer Weg über eine Wiese weiter östlich zur Rheinpromenade. Unsere Route verläuft stromabwärts und entfernt sich wenig später im Rechtsbogen vom Fluss. Vor uns sehen wir Haus Storchennest, eine markante Landmarke des Örtchens. An einem Parkplatz halten wir uns links und nehmen den Weg, der uns hinauf auf den Deich und rheinabwärts über die befestigte Deichkrone führt. Nach einigen Schritten erinnern große Steinquader am Wegrand an ein Leichenhäuschen, dessen Geschichte eine Infotafel erklärt. Wir genießen den Rheinblick, bis wir das Dorf Mehrum erreichen. Dort ragt vor einem kleinen Wald die beeindruckende **Mehrumer Friedenseiche** auf.

Kurz nach Beginn des Waldes verlassen wir den Deich nach rechts und biegen gleich danach wieder rechts ab. Unterhalb des Deiches wandern wir einige Meter zurück, um in einem scharfen Linksknick der **Schloßstraße** durch



den Ort zu folgen. Sie leitet uns zur **Schulstraße**, in die wir links einbiegen. Nach wenigen Metern nimmt uns auf der anderen Straßenseite rechts die Straße **In der Abtsmiers** auf. Sie verläuft in einem sanften, langgestreckten Rechtsbogen durch die **Momm-Niederung** und geht nach mehreren Kilometern ohne einen Richtungswechsel in die Straße **In den Schlägen** über. Eine enge Rechtskurve, an der sich ein Ehrenmal erhebt, führt uns kurz vor dem Ortseingangsschild Löhnen an einem idyllisch gelegenen Bauernhof vorbei.

Er steht auf einer Warft und ist typisch für das Warftendorf Löhnen. Die künstlich aufgeschütteten Hügel schützten die Höfe vor Hochwasser und ermöglichten eine Besiedlung der Niederung bereits vor dem Bau der Deiche.

Wir biegen links in die **Lübbingstraße** ein, die später geradeaus in die Straße **Oberer Hilding** übergeht. Dort schwenken wir an einer Gabelung links in den **Unteren Hilding** ein, der uns durch eine Siedlung zur **Dammstraße** bringt. Auf der anderen Straßenseite erreichen wir wieder unseren Parkplatz.